

Kongress 2011 - "2020 The Future of Teacher Education"

Der in Zusammenarbeit mit der Europäischen Hochschulkonferenz für Waldorfpädagogik veranstaltete zweitägige Kongress „2020 The Future of Teacher Education“ diente dem wissenschaftlichen Austausch über neue Konzepte innerhalb der Lehrerbildung, die sich mit immer neuen Herausforderungen und Aufgaben konfrontiert sieht. Die thematischen Schwerpunkte des Kongresses ergaben sich aus aktuell wichtigen Fragen:

- welche Relevanz wissenschaftlicher Forschungsarbeit im Rahmen der Lehrerbildung zukommt,
- welche Rolle künstlerische Aktivität im Kontext der Lehrerbildung spielt
- und wie angehende Lehrer auf die zunehmende Heterogenität der Schüler in Bezug auf Sprache, Religion und kulturellen Hintergrund vorbereitet werden können und welche Lerntheorien und didaktischen Konzepte dafür in Anschlag gebracht werden können.

Am Kongress stellten 26 Wissenschaftler aus 7 Ländern ihre Ergebnisse, Erfahrungen und Thesen in insgesamt 22 Workshops zur Diskussion. Zwei Main Speakers und eine Vertreterin des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur gaben wichtige Anregungen zum Thema. Insgesamt nahmen 152 Teilnehmer den Kongress wahr. Damit wurde zwar die Erwartung der Veranstalter nicht ganz erfüllt, dennoch kann dies für einen in dieser Form erstmalig organisierten Kongress mit hoher internationaler Beteiligung als Erfolg gewertet werden.

In der Schlussdiskussion wurde eine überzeugend positive Bilanz des Kongresses sowohl von den beteiligten Wissenschaftlern wie den weiteren Teilnehmern gezogen. Neben den wissenschaftlichen Präsentationen und Diskussionen kam es auch zu informellem Austausch und neuen Kontakten, die eine weitere Vernetzung von Institutionen im Raum der Lehrerbildung fördern werden. Auch hatte der Kongress für den Veranstalter durch die Beteiligung des BMUKK eine wichtige bildungspolitische Bedeutung.

Der Kongress fand in den Räumen des Wiener Börse-Palastes und des Wiener Stadtschulrates statt.



